

Ressort: Finanzen

Bericht: Zeitarbeiter werden häufiger arbeitslos

Berlin, 25.07.2015, 10:24 Uhr

GDN - Überproportional viele Menschen, die arbeitslos werden, kommen aus der Zeitarbeitsbranche. Zu diesem Ergebnis kommt eine interne Analyse, die das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) für die Bundesagentur für Arbeit erstellt hat und über die das Nachrichtenmagazin der "Spiegel" berichtet.

Etwa zehn Prozent aller Zugänge in die Arbeitslosigkeit kämen aus der Zeitarbeitsbranche, heißt es demnach in dem Papier. Dabei habe der Anteil aller Leiharbeitnehmer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Untersuchungszeitraum lediglich bei drei Prozent gelegen. Weil die Gehälter in der Branche niedriger seien, liege auch das Arbeitslosengeld bei ehemaligen Zeitarbeitnehmern "deutlich unter der Höhe des Arbeitslosengeldes von Personen, die aus anderen Branchen in den Leistungsbezug wechseln". Allerdings sei die Zeitarbeit zugleich das größte Sprungbrett aus der Arbeitslosigkeit: Fast 20 Prozent aller Menschen, die nach dem Jobverlust wieder eine Beschäftigung aufnahmen, landeten bei einer Zeitarbeitsfirma.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-58092/bericht-zeitarbeiter-werden-haeufiger-arbeitslos.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619